

Das Christkind gibt es! Das Kind, das aus dem Fenster späht, weiss es. In seiner Brust schlägt ein neues Herz – noch vor Jahresfrist ist es aus Müdigkeit und Erschöpfung vor dem Auspacken der Geschenke eingeschlafen. Die Augen matt, die Wangen eingefallen, ein Schatten seiner selbst. So hat sein Vater es ins Bett getragen. Heute, nur zwölf Monate später, hat eben dieses Kind für alle Geschenke gebastelt und eingepackt. Es kann kaum einschlafen vor lauter Freude auf Weihnachten, auf das Christkind. Seine Augen glänzen, die Lebensfreude steht ihm ins Gesicht geschrieben.



Sein Herz kommt von einem Stern, der hell durch die Nacht leuchtet – jede Nacht steht eben dieser Stern am Nachthimmel und spiegelt sich in den erwartungsvollen Augen dieses Kindes. Unendlich dankbar für das Geschenk, für das Leben, welches dem Kind gegeben wurde, hat sein Vater in einer Geschichte mit dem Kind diesen Stern eines Abends entdeckt.